FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ioannis Ivlii Heckers, Pæd. Reg. Hall. Collegæ Einleitung in die Botanic

Hecker, Johann Julius

Halle, 1757

VD18 13059912

Cerasus, Kirschbaum.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198222

Visual Library

daher es nicht gut heilet, wenn man sich mit einem Messer beschädiget, womit kürtzlich Zwiebeln geschnitten worden.

CERASVS, Kirschbaum.

1. *Etymum.* Er hat seinen Namen von Cerasunte, einem Pontischen Municipio, woher Lucullus diesen Baum zuerst nach Italien gebracht hat, nachdem der Mithridates überwunden worden.
2. *Character.* Nach pag. 100 gehöret er unter die Pflantzen, welche eine vollkommene, eintzele, regulaire, fünfblätterige Blume tragen, mit bedecktem Saamen, in einem saftigen und beerförmigen Behältniß.
3. *Species.* Tournefort hat acht und zwantzig. Die vornehmste und gebräuchlichste sind: Cerasus maior ac silueſtris fructu subdulci, nigro colore inficiente, schwartze Kirschen, Vogelkirschen: Cerasus satiua rotundo rubro et acido fructu, gemeine rothe saure Kirschen: Cerasus satiua fructu maiori, zahmer Kirschbaum: Cerasus fructu acido, serotino, succi sanguinei, Weichseln: Cerasus maior, fructu magno cordato, grosse Hertzkirschen: Cerasus fructu albo dulci, Eyerkirschen: Cerasus fructu aquoso, Glaskirschen. Die erste Art wird gemeiniglich in Apothecken gebrauchet.
4. *Tempus* et *locus* ist bekant.

5. *Vi.*